

KLŸCK

QUARTIERTREFFPUNKT KLYBECK / KLEINHÜNINGEN

**JAHRESBERICHT 2019** 

## Klÿck Quartiertreffpunkt Klybeck/Kleinhüningen Kleinhüningerstrasse 205 4057 Basel

Tel: 061 534 48 84

# Inhaltsverzeichnis

Editorial	4
Ein volles Jahr	6
Leseförderung Kleinhüningen	8
Ein Fest für Barbara Schwarz	10
Frauen bewegen sich - Zumba im KLŸCK	14
Mittagessen im KLŸCK	16
Spiel-Spass-Deutsch	17
Projekt Forum Klybeck	18
#wirsindklybeck	18
Quartierflohmarkt	20
«Zero Kilometers» Architektur - Umbau Foyer	21
Zahlen	22
Ausblick	23

## **Editorial**

Wir schauen auf ein intensives arbeitsreiches Klÿck-Jahr mit vielen Veränderungen zurück.



Iris Dürig-Keller Präsidentin Trägerverein Kleinbüningen

#### Vorstand

Hatice Kül hat den Vorstand im April 2019 verlassen. Wir danken ihr an dieser Stelle für ihr Engagement.

Fast zeitgleich ist neu Esther Terzetti via benevol zu uns in den Vorstand gekommen und hat sehr rasch Aufgaben im Personalbereich übernommen. Über diese Unterstützung sind wir dankbar.

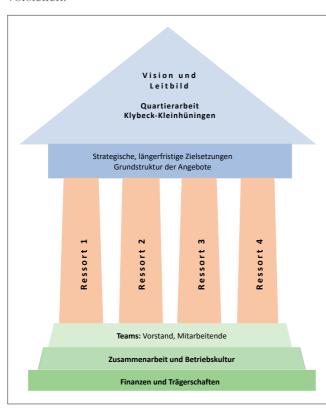
### Neue Strukturen 2020

Wie bereits im letzten Jahresbericht angekündigt hat sich der Trägerverein für eine neue strukturelle Ausrichtung der Quartierarbeit Klybeck-Kleinhüningen ausgesprochen.

Das bedeutete für den Vorstand wie auch für unsere Mitarbeiterinnen ein arbeitsintensives Jahr.

In diesem Strukturprozess erhielten wir professionelle Unterstützung. In monatlichen Workshops entwickelten wir Vision und Leitbild und das Modell der künftigen Quartierarbeit Klybeck-Kleinhüningen. Parallel dazu legten wir die Rahmenbedingungen fest, bearbeiteten die vier Stellenbeschreibungen und verfassten ein neues Personalreglement.

Schliesslich konnten wir am Hearing vom 3. September 2019 unseren Partnerorganisationen das neue Modell vorstellen:



Der Start ist gesetzt, und wir freuen uns auf einen neuen Abschnitt der Quartierarbeit.

### Umgestaltung Foyer

Auch äusserlich hat sich das KLŸCK nochmals verändert. Im letzten Sommer wurde der zweite Teil der Umgestaltung des Foyers unter der Regie des Architekten Miguel del Rio fertiggestellt.

### Leseförderung

Zwischen der Quartiertreffpunktleitung und der Leseförderung Kleinhüningen (Stadtbibliothek Basel) bestand von Anfang an eine enge Zusammenarbeit. Barbara Schwarz hat während über zehn Jahren die Leseförderung ausgebaut und weiterentwickelt.

oder im KLŸCK sind heute für Kinder und Familien in Klybeck-Kleinhüningen wichtige und wertvolle Angebote.

Ende Juni hat Barbara Schwarz von Kleinhüningen Abschied genommen. Wir möchten ihr nochmals für

ihr langjähriges und grosses Engagement in unserem Ouartier danken.

Iris Keller ist ab 1. Juli neue Leiterin der Leseförderung Kleinhüningen. Wir heissen sie an dieser Stelle ganz herzlich willkommen.

#### Dank

Und schliesslich geht unser Dank an unsere Mitarbeiterinnen für ihre engagierte Arbeit im vergangenen

Die Veranstaltungen der Leseförderung auf Spielplätzen Danken wollen wir auch allen Menschen, welche mit ihrer freiwilligen Arbeit dazu beigetragen haben, dass das KLŸCK für viele Besucher\*innen auch im 2019 ein lebendiger Ort zum Verweilen, Teilen und Feiern war. Iris Dürig-Keller

4 KLŸCK- Quartiertreffpunkt Klybeck/Kleinhüningen

## Ein volles Jahr

Immer wieder versuche ich, das Jahr 2019 ins Blickfeld zu bekommen. Ja, es stimmt: es war ein Jahr der Fülle.

> Als Beleg dafür habe ich viele Zahlen zusammengetragen (siehe Veranstaltungen 2019, Seite 7)

Fülle habe ich erlebt, indem einige Angebot im Treff fast Selbstläufer wurden, also kaum Werbung und nur noch wenig Unterstützung von meiner Seite brauchten (Mittagessen, Zumba).

Fülle, weil neben Altem immer wieder Neues auftaucht, sich bewegt und vielleicht festsetzen wird (SpielSpass-Deutsch).

Fülle, in dem der Umbau unserer Räumlichkeiten zu einem inspirierenden Ort zu Ende gebracht werden konnte (Umbau Foyer) und die Räumlichkeiten beliebter denn ja waren, auch von Gruppen, die ohne grosse Budgets ein tolles Fest feiern konnten (Stadthelfer).

Fülle an Kooperation wie bei den vielen kulturvermittelnden Anlässen zum Abschied und beim Neustart der Leseförderung (Abschied Barbara, Leseförderung Kleinhüningen) oder dem ersten deutsch-türkischen Kinderliteraturtag.

Fülle auch an Präsenz im Quartier: in Kooperation mit dem Stadtteilsekretariat zeigte das Forum Klybeck sein Potenzial: den ermutigenden Treffen rund um Ideen fürs Quartier sowie zwei tüchtigen Praktikanten verdanken wir eine tolle Ausstellung (#wirsindklybeck) sowie ein

Strassenfest mit dem vielfach gewünschten Quartierflohmarkt.

Fülle auch an Bestärkung von Einzelnen und Gruppen: Manche konnten von der Hilfe in der Schreibstube profitieren und es entstand eine Bewohnerinitiative für die Bespielung auf einer Grünfläche.

Fülle an Sprachen, Systemen und Arbeitsweisen zeigte sich im Austausch mit den Gemeinwesen-Arbeitenden und den Fachhochschulen aus der trinationalen Vernetzung MARGE.

Fülle, indem ich mit meinem Wissen dem Vorstand Material liefern konnte für die Neukonzeption der Quartierarbeit.

Fülle an freudiger Erwartung, dass das Projekt, bei dessen Konzeption und Portierung ich die Initiantin Theres Wernli seit 2013 begleitete, nun zu einem implementierten Modell von Quartierarbeit werden wird.

Es ist wie immer auch kein umfassender Rückblick geworden. Hingegen möchte ich einmal mehr Stimmen im Originalton Raum geben, die entweder im letzten Jahr den Treffpunkt intensiv als ihr Eigener verstanden oder ihn mit ihrem Dasein und Wirken geprägt haben. Wie immer sind es stellvertretende Statements und eröffnen zum Teil überraschende Perspektiven.

Ich bedanke mich bei allen Besucherinnen, Anbietenden, Mitarbeitenden, Fachkolleg\*innen, Kooperationspartner\*innen und besonders bei allen regelmässig oder auch spontan hilfsbereiten Freiwilligen, die das Jahr 2019 zu einem besonders vollen Jahr haben werden lassen, sowie auch allen, die ich in den sieben Jahren meiner Tätigkeit kennenlernen durfte.

Viel Glück, macht weiter so und «Auf Wiedersehen»! Aline Diouf

## Veranstaltungen 2019

(ohne Anzahl Teilnehmende)

Feste	
Konzerte/Tanz	8 6 14 72 11
Vorträge/Info	$\epsilon$
Workshops/Turnier	14
Leseförderung indoor	72
Selbsthilfe öffentlich	11
m Quartier	
Aktionen/Flohmi	14
Ausflüge	6
SchirmScharm	24
Contakttreffs	
Nähtreff	211
Eltern-Kind-Treff	31
Generationentreff	]
Männergruppe	21
Schnurball	35
Vereinstreffen CRCB	94
Strick im Klyck	17
Erwachsenenbildung:	
Café Balance	40
Chor	41
Zumba Gymnastik span. Senioren	37 33
Türk. Frauengruppe Elele	45
Spiel-Spass-Deutsch	24
Kurse für Kinder	
Tanz und Ballett	20
Hausaufgabenhilfe JRK	61
Grupo Catàlan	6
Beratung	
Elternberatung	38
Fachvorträge Elele	
Schreibstube	24
Gastronomie	
Q-Mittagessen	57
Interne Sitzungen	60
Externe Vermietungen	74
Total: Veranstaltungen Total: Besucher*innen	1139 19394

#### Einsätze Freiwillige 2019

208 regelmässige à 4 Std 72 Projekte à 2.5 Std

Total: 280 Einsätze 1012 Std.

6 KLŸCK- Quartiertreffpunkt Klybeck/Kleinhüningen

# Leseförderung Kleinhüningen

Die Leseförderung Kleinhüningen von der GGG Stadtbibliothek Basel erfreute letztes Jahr mit 96 Veranstaltungen und 1667 Besucher\*innen von 0 bis 12 Jahren.



Sie begleitete literarisch-kunterbunt durch das Jahr 2019, indem sie Quartierbewohner\*innen Theatermittage zusammen mit Spaghetti servierte, und Familien an Forschersonntagen in Märchenwelten eintauchen lässt, in denen Rumpelstilzchen in gigantischen selbstgebauten Lebkuchenstädten verschwindet. Jeden Freitag erwarten zwei Animator\*innen eine ständig wechselnde Gruppe von Kindern, um mit ihnen Geschichten über Elfen- und Zauberwesen zu kreieren und den so entstehenden Zauberwald von Freitag zu Freitag dichter werden zu lassen. Aber auch die Wintermittwoche waren gefüllt mit einem zauberhaften Märchenrollenspiel, die Donnerstage mit Buchstart... dazu kamen schlaflose Erzählnächte, Frühjahrstheater oder Sommerspiele.

Iris Keller -Neue Leitung in der Leseförderung

> 2019 gab es einen Wechsel in der Leitung der Leseförderung. Nach elf Jahren voller Leidenschaft für ihren Beruf verabschiedete sich Barbara Schwarz und Iris Keller übernahm die Stelle. Sie ist studierte Kulturwissenschaftlerin und Puppenspielerin und tauchte nach einigen Jahren als freiberufliche Theaterschaffende in die Leseförderung ein. Voller Erstaunen und Freude durfte sie das reichhaltige Angebot entdecken, das engagierte Team aus professionellen Animatorinnen und Künstlerinnen und die vielen kreativen Kinder und Eltern aus dem Quartier, die mit uns Freude an den Veranstaltungen teilen.



## Statistik Leseförderung Kleinhüningen ganzes Jahr 2019 im Klÿck (ohne Aktionen im Quartier)

Programm	Veranstaltungen	TeilnehmerInnen
Gschichtetaxi im		191
Bücherbande		268
Forschernachmittage		
Figurentheater		438
SchirmScharm		245
Spezialaktionen/Feste	21	354
TOTAL	96	1667



## Ein Fest für Barbara Schwarz

Barbara Schwarz, langjährige Leiterin der Leseförderung Kleinhüningen übergibt ihre Arbeit.

> Barbara inspirierte und leitete mit Herzblut und scheinbar unerschöpflicher Energie die Leseförderung Kleinhüningen und seit 2012 das stadtweite Vermittlungsangebot «Kinderliteraturbus». Eine «Riesenkiste», aber für uns im Treff immer ein ideenvolles, kreatives, sinnliches, fröhliches Zusammenwirken. Nach über 10 Jahren intensiver Tätigkeit und sieben Jahren gegenseitiger bereichernder Zusammenarbeit brach im Juni 2019 «Frau Buch», wie die Kinder im Quartier sie liebevoll nannten, zu neuen Ufern auf.

Dies gebührlich und der Person Barbara angemessen zu würdigen, stellte uns vor eine freudige Herausforderung. In erster Linie sollte es ein Fest werden, das sie in vollen Zügen geniessen kann.

Der Nachmittag startete mit einem Saal voller Stofffetzen. Auf einem grossen Teppich sitzen Frauen, einzelne Männer, Kinder. Es ist der letzte von drei Workshops mit der Künstlerin Nesa Gschwend. Jedesmal trafen sich Grosse und Kleine und fanden in den Textilien Anregung zu vielfältigem Tun. Nesa war da, arrangierte, half einfädeln, erzählte von Stoffstücken, interessierte sich, hörte zu. Und immer mitten drin: Barbara, die für einmal einfach nur mitmachen und in das Geschehen rund um sie her eintauchen durfte.

Mit der Einladung des Projekts «living fabrics» hat Barbara uns einen Anlass geschenkt bei dem das was sie am meisten interessiert zum Tragen kommt: alle können mitmachen, Geschichten werden erzählt, ausgetauscht, in Umlauf gebracht und zu neuem Ausdruck gebracht. Für einmal nicht mit Büchern und Leim, Schere und Papier. Der Teppich, der einmal aus den kleinen Flicken entsteht, wird das Klyck mit Frauen auf der ganzen Welt verbinden.



Es folgten Pause und Übergabe von kleinen Erinnerungsgeschenken beim selbstzubereiteten Zvieri und Apéro, angeleitet durch die interkulturellen Vermittlerinnen von Vitalina.



Stolz haben die Kinder ihren Beitrag geleistet, damit wir und alle noch eintreffenden Gäste nun gestärkt der Laudatio folgen konnten.

Dies begann in einer Ecke im Raum: «Es war einmal....». Nach einer Weile nahm eine zweite Stimme oben auf der Galerie den Faden auf. Wir folgten den Worten schliesslich ins Foyer, wo es aus der auf Barbaras Anregung neu gestalteten Kinderecke weiterging und an der Bar schliesslich ausklang. Mit offenen Mündern und Ohren lauschten wir der Gschichte dieser kleinen grossen Frau und immer mehr kam sie uns vertraut vor.

Lest selbst, und stellt euch vor, wie wir anschliessend weiterfeierten zu Gitarrenklängen und auch ein zwei Glas Wein bis in die späten Abendstunden hinein.



10 KLŸCK- Quartiertreffpunkt Klybeck/Kleinhüningen 11

Auszug aus einer Geschichte, entstanden aus Wortkugeln, die zu Barbara passen und niedergeschrieben wurden von Sonja Moresi. Ein Beitrag des Teams der Leseförderung Kleinhünin-

gen mit Alexandra, Anna, Barbarella, Iris D., und Katharina.

KLŸCK- Quartiertreffpunkt Klybeck/Kleinhüningen 13 12 KLŸCK- Quartiertreffpunkt Klybeck/Kleinhüningen

# Frauen bewegen sich - Zumba im KLŸCK

«Wir brauchen es in unserem Alltag!» Das sagen die TeilnehmerInnen selbst.

> Einmal im Quartal sitzen wir alle zusammen und nehmen uns Zeit zum Reden. Dabei geht es immer auch um das Angebot und wie es weiter gehen soll. (Alle Antworten sind Originalton)

### Warum ist Zumba im Klÿck für dich wichtig?

- Es macht gute Laune egal wie schlecht es einem geht: danach ist man immer fröhlich. Und die Bewegung tut gut.
- Mehr als Zumba ist mir Clarice wichtig. Sie macht ihre Arbeit perfekt. Sie hat Rhythmus, Humor, Ausdauer und Charme. Das, was eine gute Tanzlehrerin ausmacht.
- Es passt perfekt, um etwas für meine Gesundheit zu tun.
- Es ist mir wichtig die Möglichkeit zu haben, unter Frauen sich unterhalten zu können.
- Super, dass es so nah ist, braucht wenig Überwindung, und tut mir gut.
- Es macht sooo Spass, es ermöglicht mir eine Auszeit vom Alltag / Kind versorgen, ich komme endlich dazu etwas für meinen Körper zu tun / ich kann Frust, Ärger, ... abbauen und es macht so gute Laune.

### Was ist das Besondere daran?

- Clarice. Sie macht es echt toll mit Charisma und Energie, besser geht es nicht. Die Frauengruppe passt auch toll zusammen, ist super.
- Wir sind alle zusammen ein super Zumba-Team. Passen zusammen.

- Musik und Tanzen.
- Eine tolle Gelegenheit, in Kontakt zu kommen mit Frauen aus der Nachbarschaft, die ich immer sehe, aber nicht kennenlerne. Schafft einen gemeinsamen Bezugspunkt zum Quartier. Super Atmosphäre, viel lachen, alle kommen aus sich raus, alle gehören dazu, aufstellend.
- Ich wohne nicht so weit weg, und schätze es so ein Angebot in der Nähe zu haben. Es ist also erreichbar, nicht nur geografisch, sondern auch finanziell, ich muss es mir nicht dreimal überlegen, ob ich es mir heute leiste, da der Preis für mich gut bezahlbar ist.
- Clarice hat eine unvergleichliche Energie, die einen mitreisst! Es ist kein Wettbewerb, wer am schönsten, dünnsten, besten ist, die Gruppe ist so bunt durchmischt, dass es mir überhaupt nicht peinlich ist mit zumachen, auch als absoluter Anfänger.
- Wichtig ist, dass man sich zu nichts verpflichten muss. Ich kann nicht immer bzw nicht zuverlässig jedesmal kommen, weil ich manchmal keine Kinderbetreuung habe (und das dann auch erst sehr spontan weiss), von daher schätze ich die «drop in» Möglichkeit ohne Anmeldung.

#### Was sind deine Wünsche für nächste Saison?

- Es soll so bleiben wie bisher mit vielen tollen Liedern und Tänzen.
- Möglichkeit fürs Zumba mehrere Male in der Woche. 1 Mal in der Woche ist zu wenig.
- 1 mal die Woche Pilates
- Ich wünsche mir, dass es baldmöglichst weitergeht.
- Toll wäre in Ergänzung zum Abendtermin einen Nachmittagstermin, bei dem die Kinder parallel dazu spielen oder mitmachen könnten, evtl mit einer Person, die nach den Kindern schaut.



#### Was soll anders werden?

- Pilates soll auch bleiben, kann aber gerne auch um 19.30 starten.
- Die Möglichkeit zu haben vor Ort zu duschen.
- Alles bestens.

#### Kommentare:

- Nach jeder Zumba-Lektion kommen wir mit einem Lächeln und der Genugtuung heraus etwas für unsere Gesundheit getan zu haben.
- Alles in allem vielen Dank an Clarice und euch alle. Ohne euch würde etwas fehlen, ihr macht die Woche erst komplett. Jetzt freue ich mich sogar auf Montage.

## Eine kleine Auswertung über 9 Monate Zahlen:

Zumba wurde vom April bis Dezember 2019 27 Mal durchgeführt. Im Schnitt waren 9.3 bezahlende Teilnehmerinnen anwesend. Die Zahlen schwanken zwischen 4 und 20 Teilnehmenen. In den Wochen vor und nach den Sommerferien sind es immer weniger wegen der Hitze. Ausserdem musste eine Zeitlang eine Stellvertretung kommen, da fallen immer einige

### Regelmässigkeit:

Ca 3/4 der Teilnehmenden lösen jeweils Abos für 10 Mal und kommen dadurch regelmässig, ¼ kommt sporadisch. Einige sind seit Jahren oder immer wieder dabei, andere kommen für 1-2 Abo-Runden.

#### **Durchmischung:**

Alter: die jüngste regelmässige Teilnehmerin 2019 war 15 Jahre alt, die älteste 63. Nationalitäten/Migrationshintergrund: über 15 verschiedene Herkunftsländer. Meist nicht mehr als zwei bis drei Frauen der gleichen Nationalität anwesend. Tätigkeiten: Vollzeit-Arbeitende aus Verkauf, Pflege, Fabrik, Reinigung. Mütter, Alleinstehende, SchülerInnen, sozialpädagogisch Tätige. 2019 waren insgesamt 38 verschiedene Frauen anwesend.

Aline Diouf

# Mittagessen im KLŸCK

Die Mittagessen stehen für ein generationen- und milieudurchmischtes Zusammentreffen von hoher Offenheit aber auch regelmässiger Zuverlässigkeit.

> Es gibt traditionelles Essen, aber auch mal was Exotisches. Es darf gewünscht werden, aber es gibt auch Unerwartetes. Und ähnlich ist es mit den Gästen: Es sind immer bekannte Gesichter da, aber auch neue. Man sitzt am gleichen Platz, aber dann setzt sich auch mal wer anders dazu. So sind die Mittagessen ein Ort von Beheimatung, aber auch Veränderung. Hälftig Stammgäste, hälftig unregelmässige oder Einzelgäste erneuern Tag für die Tag die Balance zwischen Beständigkeit und Wandel. Unser aktuell jüngster Gast verkörpert dies: anfänglich im Babystuhl, rennt er jetzt herum und fragt nach dem Verbleib dieser oder jener Person.

> Im 2019 konnten wir die Mittagessen wie geplant durchführen. Sie sind inzwischen ein festes Standbein in der alltäglichen Praxis des Treffpunkts geworden. Als Anpassung haben wir die Suppendonnerstage auf ein Mittagessen mit voll

wertigem Menu umgestellt. Manchen Gästen genügten eine auch nahrhafte Suppe und vollwertiges Brot nicht als Mahlzeit. Inzwischen werden die Donnerstage fast so gut besucht wie die Dienstage.

Die gute Stimmung im interkulturell gemischten Team und die hohe Akzeptanz bei den Gästen macht die Arbeit in der Küche und Service zu einem beliebten Freiwilligenjob, so dass wir diesen Winter zum Teil weniger Einsätze als gewünscht anbieten konnten. Die Begleitung des Teams ist dennoch immer eine Herausforderung. Die Freiwilligen kommen aus unterschiedlichsten Lebenssituationen zu uns. Sie arbeiten aus verschiedenen Motiven mit – um eine sinnvolle Aufgabe zu haben, um irgendwo eingebunden zu sein, weil sie ihre Kochkünste verbessern wollen etc. Es gilt gleichzeitig zu schauen, dass es allen Spass macht, weil ja Liebe durch den Magen geht, und der menschliche Kontakt erleichtert wird, wenn es schmeckt und die Atmosphäre gut ist. In partizipativen Sitzungen und Treffen geht es auch darum, die Gesprächskultur und Teamfähigkeit zu stärken. Denn unser Freiwilligenteam will auch ein Vorbild sein für die Möglichkeit, in Diversität Gemeinsames zu entwickeln. Aline Diouf



# Spiel-Spass-Deutsch

Die Idee war, Erwachsene in einem ungezwungenen , spielerischen Rahmen die Möglichkeit zu geben, Deutsch zu sprechen.

> Im Offenen Treff am Donnerstagnachmittag im Klyck habe ich Frauen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern kennengelernt. Gemeinsam ist vielen, dass sie in der Vergangenheit einige Deutschkurse besucht haben, die Sprache aber in ihrem Alltag wenig bis nie brauchten und sich daher in deren Anwendung sehr unsicher fühlten. Nicht selten merkte ich im Laufe eines Gesprächs, dass die Sprachkenntnisse um einiges besser waren als die Frauen dachten, und die Gelegenheit, Deutsch sprechen zu können, sehr geschätzt wurde.

So entstand in mir der Wunsch, im Klyck ein Sprachangebot auf die Beine zu stelen. Nach einer kurzen und intensiven Marktrecherche stand bereits wenige Wochen später "Spiel-Spass-Deutsch" im Wochenprogramm des Quartiertreffpunkts. Gemeinsam mit Sabine Olson, die ich als Freiwillige Helferin gewinnen konnte, wollte ich dies fortan durchführen.

Der Kurs stiess sofort auf Interesse. Mal waren wir vier Frauen, mal acht. Meist pendelte die Zahl zwischen 3-5 Teilnehmerinnen. Viele brachten ihre Babies und Kinder mit. Manche sprachen nur einige Brocken Deutsch, andere standen kurz vor der B2-Prüfung. Immer wieder gesellten sich neue Interessentinnen dazu; manche Frauen waren praktisch immer dabei. Mit viel Spontaneität und Kreativität passten Sabine und ich die



Stunde den jeweiligen Kursbesucherinnen an. Ab dem Spätsommer stiess Abdul Faizi, ein weiterer Freiwilligen Helfer, zum Team. Er betreute die Kinder der Kursbesucherinnen, so dass die Mütter sich besser auf den "Unterricht" konzentrieren konnten.

Oftmals führten wir Gespräche über "Gott und Welt", über unsere unterschiedlichen Kulturen und Gepflogenheiten, über Kindererziehung sowie Fragen zur Alltagsgestaltung und – ganz wichtig – über die kulinarischen Besonderheiten. So stellten wir unsere Lieblingsrezepte vor und teilten Spezialitäten aus unseren Heimatländern. Und immer wieder stellten wir fest, wie viele Gemeinsamkeiten wir haben, dass uns oftmals dieselben Fragen beschäftigen unabhängig davon, ob die Wurzeln in Syrien, Eritrea, Aegypten, Serbien, Afghanistan, Deutschland, Indien, Montenegro, der Türkei oder sonst wo auf der kunterbunten Welt liegen. Dass wir in unserem Kurs mit der deutschen Sprache als verbindendes Element diese Brücken schlagen können, erfüllt mich mit grosser Freude und Dankbarkeit.

Anni Agarwal

# Projekt Forum Klybeck

Das Forum Klybeck, ein Gemeinschaftsprojekt des Stadtteilsekretariats Kleinbasel (STS) und des Klycks, wurde ins Leben gerufen, um den Ressourcen im Quartier auf der Spur zu sein, Ideen zu generieren und in Umsetzung zu bringen. Unter der Leitung unserer Praktikanten Claudius Skorski (Klÿck) und Fabian Bracher (STS), beide Studierende der Soziokultur, konnten im ersten Halbjahr 2019 drei offene Foren stattfinden. Zwei Ideen fanden besonders Anklang und auch Menschen, die sie durchführen wollten.



## #wirsindklybeck

Die Ausstellung #wirsindklybeck bildete den ersten grossen Höhepunkt. 26 Menschen aus dem Quartier liessen sich portraitieren und fanden einen kurzen Satz, warum sie gerne im Klybeck wohnen oder arbeiten. Ladenbesitzer freuten sich darüber, beitragen zu dürfen, die positive Identität des Quartiers zu präsentieren. 10 Tage lang hingen im ganzen Quartier grossen Plakate mit den lebendigen Gesichtern. Aus ihren Geschichten und erfuhren die BesucherInnen an der Vernissage. Auf Rundgängen durchs Quartier gab es vieles zu entdecken und manch neue Anekdote wurde noch beigetragen.

Die Plakate haben vielen so gut gefallen, dass sie im September nochmals einen Monat lang im Klÿck zu sehen waren.



































Klÿck- Quartiertreffpunkt Klybeck/Kleinhüningen 19 18 KLŸCK- Quartiertreffpunkt Klybeck/Kleinhüningen

# «Zero Kilometers»-Architektur - Umbau Foyer

Ein wichtiger Aspekt in den Planungsübgungen der Architekten bestand darin, mit begrenzten Ressourcen ein qualitativ hochwertiges Design umzusetzen.

### Quartierflohmarkt

Eine engagierte Gruppe aus Quartierbewohnenden und Flohmarkt-Liebhaber\*innen fand sich zusammen, um im Klybeck einen Quartierflohmarkt zu organisieren. Die Arbeitsgruppe fand bald heraus, dass der Flohmi, anders als in den meisten Quartieren der Stadt, nicht zerstreut stattfinden sollte. Sie fand in Bewohner\*innen der Färberstrasse, die ein Strassenfest organisieren wollten, und dem Atelierhaus Bollag, Partner, um einen bunten, vielfältigen Anlass

zu kreieren. Am Nachmittag gehörte die Färberstrasse ganz den Flohmarktfreudigen und den Kindern. Mit Essen, Trinken, Musik, Jonglage, Feuerkünstlern gelang es dem engagierten Organisationsteam, einen ausserordentlich fröhlichen, entspannten Abend zu gestalten. Stimmen von Anwohnenden: «Wenn wir schon die Bewilligung haben, wollen wir es bis zur letzten Minute geniessen, dass in unserer Strasse mal keine Autos sind. Und: wann gibt es den nächsten Flohmi?»

Aline Diouf





Mit feinen Eingriffen in den Bestand wurden unter anderem Spielflächen für Kinder geschaffen, wobei die Architekt\*innen ein Tresen, Überbleibsel der früheren Nutzung, einfach integrierten. Auch die bestehende Beleuchtung blieb erhalten, ansonsten wurde alles umorganisiert, die Wände neu gestrichen und die Decke mit farbigem Dämmmaterial verkleidet. An der Vorder- und Rückseite des Raumes gibt es jetzt erhöhte, bekletterbare Holzkonstruktionen. Sie liegen zum Teil an den Fensterflächen und sollen zwischen Innen- und Außenraum vermitteln. Auf den ersten Blick fehlt eine klar definierte Verwendung der Einbauten: Die Raumgestaltung pendelt zwischen einer gewissen Verspieltheit und dem Eindruck einer noch leeren Leinwand, was die Phantasie der Kinder ansprechen und sie ermuntern soll, sich

Raum und Möbelberg anzueignen. Sind die Kinder im Bett, bleiben aber auch weiterhin andere Nutzungen vorstellbar.

Die Erweiterung des Quartierstreffs wurde darüber hinaus mit einem lokalen und nachhaltigen Ansatz geschaffen, den Focketyn Del Rio als "Zero Kilometers"-Architektur bezeichnen. "Alles was mit dem Projekt zusammenhängt, wurde in einem extrem nahen Radius auf den Standort bezogen realisiert. Unser Büro befindet sich gleich um die Ecke, der Holzbauer ist fünfzig Meter entfernt. Auch Elektriker und Maler kommen aus Firmen, die in Kleinhüningen verwurzelt sind", so Miguel del Rio. In kontinuierlichen Gesprächen wurde das Projekt gemeinsam entwickelt und vorangetrieben - man könnte also sagen, der Quartierstreffpunkt wurde nicht nur für die Gemeinschaft konzipiert, sondern in gewissem Sinne auch von ihr selbst gebaut, so die Architekten. (tl)ww

Quelle: https://www.baunetz.de/mel-dungen/Meldungen-Quartierstreff\_in\_Basel\_von\_Focketyn\_Del\_ Rio\_7199033.html



## Zahlen

## Bilanz 2019

Aktiven	
UMLAUFVERMÖGEN	
FLÜSSIGE MITTEL	
Kasse	35.55
Post Konto 1	44 841.08
Post Konto 2	50 159.35
Total	95 035.98
FORDERUNGEN LIEFERUNGEN, LEISTUNGEN	
Debitoren	860.00
Total	860.00
ABGRENZUNGEN	
Noch nicht erhaltener Ertrag	11 581.25
Total	11 581.25
Total Aktiven	107 477.23

Passiven	
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	
VERBINDLICHKEITEN LIEFERUNGEN, LEISTUNGEN	
Kreditoren	8 313.40
Total	8 313.40
ABGRENZUNGEN, RÜCKSTELLUNGEN	
Noch nicht erfasster Aufwand	11 400.00
Erhaltener Ertrag des Folgejahres	2 240.00
Total	13 640.00
EIGENKAPITAL	
GRUNDKAPITAL	
Vereinsvermögen	82 222.53
Total	82 222.53
GEWINN- / VERLUSTVORTRAG	
Gewinn / Verlust	3 301.30
Total Passiven	107 477.23

## Erfolgsrechnung 2019

Ertrag	
Subventionen Basel-Stadt	96 000.00
Spenden	21 000.00
Mitgliederbeiträge	500.00
Ertrag Räumlichkeiten	64 375.80
Ertrag Veranstaltungen	6 347.70
Ertrag Projekt Umbau Foyer	42 000.00
Ertrag diverse Projekte	13 804.00
Ausserordentlicher Ertrag	3 378.15
Total Ertrag	247 405.65

Aufwand	
Personalaufwand inkl. Arbeitgeberbeiträge	130 090.15
Spesen Freiwilligen	819.95
Aufwand Räumlichkeiten	53 563.35
Aufwand Veranstaltungen	3 802.40
Aufwand diverse Projekte	8 138.48
Aufwand Projekt Umbau Foyer	40 785.55
Verwaltungsaufwand	4 407.65
Aufwand Werbung	2 496.82
Total Aufwand	244 104.35

Jahresergebnis	3 301.30
----------------	----------

# Ausblick

Vor dem Verfassen dieses Jahresberichts wurden wir alle von der Corona-Krise überrascht. In der Folge musste der Quartiertreffpunkt Klÿck – wie alle anderen Treffpunkte in der Stadt - geschlossen werden. Er wird voraussichtlich Anfang Juni mit entsprechenden Schutzmassnahmen – wieder eröffnet.

Es wird vermutlich für uns alle Zeit und neues Vertrauen brauchen bis die Quartierbewohner\*innen in Klybeck-Kleinhüningen sich wieder entspannter und unbeschwerter in der Öffentlichkeit und im Klÿck bewegen können.

Fast gleichzeitig erwies sich der hoffnungsvolle Start im Januar 2020 unseres neuen soziokulturellen Teams in der geplanten Konstellation - so wie wir ihn in diesem Jahresbericht ankündigen - leider als nicht umsetzbar. Der Vorstand musste sich deshalb von der langjährigen Treffpunktleiterin Aline Diouf, und der ins Team geholten mobilen Quartierarbeiterin Ulla Stöffler trennen.

Eine solche Zeit birgt bei allen Schwierigkeiten auch Chancen für einen Neuanfang in sich. Der Vorstand schaut mit Zuversicht in die Zukunft. Er bedankt sich bei den bisherigen Mitarbeitenden für ihre Arbeit und wünscht den neuen Mitarbeitenden einen guten Start im August 2020.

Iris Dürig-Keller

## Wir sagen Danke

#### Unseren Mitgliedern

die uns seit vielen Jahren die Treue halten.

#### Unseren Freiwilligen

Mittagessen, Kaffi Cleonice Peyer, Haydar Akbas, Daniela Bolliger, Pia Gehriger, Eliane Walpert, Tanja Herrmann, Haifa Jusuf Mikael, Bruno Grob | Disco Rita Kneubühler, Iris Dürig-Keller, Walter Keller, Daniel Kunz Schreibstube Thomas Huber, Niggi Röthlisberger, Eva Valenta | Spiel-Spass-Deutsch Abdulwahid Faizi, Sabine Olson | Zumba Aysun Bloch | Offener Treff Zana Elezi | Vorträge Caspar Dürig | Vorstand Iris Dürig-Keller, Tonja Zürcher, Sarah Wyss, Hatice Kül (bis Mai 2019), Esther Terzetti

#### Unseren Angebotsgestaltenden

Barbara Schwarz und Iris Keller, Sonja Moresi, Anna Kaiser, Zana Elezi, Barbarella Meier, Katharina Thanner (Leseförderung), Saime Cayir (Elele), Yvonne Bürgin (CRCB), Esther Grüninger (Café Balance), Clarice Dos Santos (Zumba), Chor Vecinos, Carlos Gonzales (Arco Iris), Susanne Gautschi (Strick im Klÿck), Ulrike Schäfer (selbststärkende Gemeinschaft), Männergruppe, Rita Bordbeck (Damenriege), Jugendrotkreuz (Hausaufgabenhilfe) und Rotes Kreuz Basel (Nähtreff), Schachclub Trümmerfeld, Centre Català de Basilea

#### Unseren Fachkräften

Mattia Serena (Grafik und Illustration), Dominik Keller (Licht), Hatice Kül (Catering), Miquel del Rio und seinem Büro sowie den Handwerkern Matteo Winkler, Aron Neskov, Daniel Hunziker (Foyerumbau), Marco Tiburzi (Saal), und allen, die uns mit ihren professionellen Diensten immer entgegenkommend unterstützen.

### Unseren VernetzungspartnerInnen

Gaby Springer (Alters-und Pflegeheim Wiesendamm), Christine Lindt (ATD 4. Welt), Maria Anna Schulter (Kirchgemeinde Kleinhüningen), Stadtteilsekretariat Kleinbasel, Spielgruppen Schmetterling und Marienkäfer, dem Verein DIDF (Deutsch-türkische Literaturtage), den NetzwerkpartnerInnen vom Juki 4057 *und vielen anderen Quartierorganisationen für die gute Kooperation und Unterstützung*.

#### Unseren Mitarbeitenden

Sarigül Sahin (Reinigung), Claudius Skorski und Anni Agarwal (Praktikum)

Dem Kanton Basel-Stadt, Präsidialdepartement und unseren Spendern CMS, GGG, Swisslos-Fonds Basel-Sadt und der Stiftung Quartierzentrum Brückenkopf Kleinhüningen

für ihre grosszügige Unterstützung unser Arbeit.







